

150 JAHRE
GLEICHBERECHTIGUNG

SCHWEIZER JUDEN

HISTORISCHES UND
VÖLKERKUNDEMUSEUM
ST. GALLEN

16.02. – 09.09.2018



HISTORISCHES UND VÖLKERKUNDEMUSEUM ST. GALLEN

SCHWEIZER JUDEN – 150 JAHRE GLEICHBERECHTIGUNG 16.02. – 09.09.2018

Über Jahrhunderte wurden die Juden in der Schweiz verfolgt, vertrieben oder ausgegrenzt. Erst vor 152 Jahren kam mit einer Volksabstimmung auch hierzulande die Emanzipation zustande. Mit der Gewährung der Niederlassungsfreiheit wurden die Schweizer Juden am 14. Januar 1866 den übrigen Schweizer Bürgern gleichgestellt. Seither haben sie die Entwicklung dieses Landes massgebend mitgeprägt, sei es in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur.

Heute leben rund 18'000 Jüdinnen und Juden in der Schweiz. Alexander Jaquemet hat 15 von ihnen fotografiert. Seine Porträts zeigen jüngere und ältere Menschen, bekannte wie unbekannt, aus verschiedenen Landesteilen und unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten. Die Abgebildeten posierten an Orten, die sie selber ausgesucht haben, und die zusammen mit ihren ganz persönlichen Erzählungen das jüdische Selbstverständnis in der Schweiz widerspiegeln.

Ergänzt wird die Ausstellung durch acht Porträts der St. Galler Kulturjournalistin und Autorin Brigitte Schmid-Gugler. Darunter sind ältere und jüngere in der Ostschweiz lebende und hier aufgewachsene Juden und Jüdinnen wie der Gynäkologe Roland Richter und der Kulturvermittler Jacques Erlanger; zugezogene Persönlichkeiten wie die Musikerin Brigitte Meyer und die Forscherin Chaya Bracha Beit David. Auch Margrith Bigler kommt zu Wort: Die erste Bundesrichterin der Schweiz ist die Witwe eines Holocaust-Überlebenden.

VERNISSAGE

Donnerstag, 15.02.2018, 18.30 Uhr
Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen

BEGRÜSSUNGEN

- **Dr. Daniel Studer**
Direktor Historisches und Völkerkundemuseum
St. Gallen
- **Martin Klöti**
Regierungsrat Kanton St. Gallen
- **Dr. Herbert Winter**
Präsident Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund
- **Batja P. Guggenheim-Ami**
Co-Präsidentin Jüdische Gemeinde St. Gallen
- **Dr. Isabella Studer-Geisser**
Kuratorin Historisches und Völkerkundemuseum
St. Gallen

Musikalische Umrahmung durch Brigitte Meyer,
Improvisationen am Cello.

Im Anschluss wird ein koscherer Apéro offeriert.

Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen
Museumstrasse 50
9000 St. Gallen

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag, 10.00 – 17.00 Uhr



BUCHVERNISSAGE

Mittwoch, 21.03.2018, 18.00 Uhr
Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen

«Ich glaubte ins Paradies zu kommen»
Das Leben und Überleben des Flüchtlings
Kurt Bergheimer in der Schweiz

Autorin: Lea Bloch
Anhand der Biografie von Kurt Bergheimer zeigt die Autorin, wie sich die Flucht auf die Existenz eines Holocaust-Überlebenden auswirkt. Kurt Bergheimer/Bigler ist der verstorbene Ehemann der porträtierten Margrith Bigler.

FÜR SCHULKLASSEN

«Was ich schon immer über Juden wissen wollte,
aber nie zu fragen wagte»
Schulklassen können in Begleitung die Ausstellung besuchen und jüdischen Jugendlichen in ungezwungenem Rahmen ihre Fragen stellen, um mehr über die jüdische Kultur und die jüdischen Lebenswelten zu erfahren.
Um Anmeldung wird gebeten bei likrat@swissjews.ch.
Eine Veranstaltung von LIKRAT, dem Dialogprojekt des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds SIG.

Weitere Informationen zum Emanzipationsjubiläum:
www.150.swissjews.ch

Die Ausstellung wurde zusammen mit dem SIG
konzipiert und wird unterstützt von:



SCHWEIZERISCHE ISRAELITISCHE EMANZIPIATIONS-STIFTUNG, BASEL
In Erinnerung an Dr. Joseph Huwyler